

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 98 (2023)

Heft: 5: Energie ; Gebäudetechnik

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

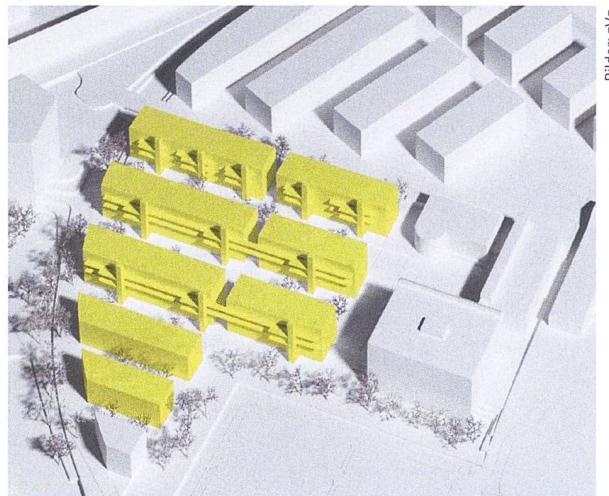
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanton Basel-Stadt

Rezyklierte Bauteile für Areal Walkeweg



Bilder: zVg.

Nachhaltige Architektur: Unter Einsatz von recycelten Bauteilen erstellt der Kanton Basel-Stadt auf dem Entwicklungsareal Walkeweg 120 preisgünstige Wohnungen und ein Migrationszentrum.

Das Areal Walkeweg beim Dreispitz-Areal ist eines der grösseren Entwicklungsgebiete des Kantons Basel-Stadt. Im Rahmen des Wohnbauprogramms «1000+» entstehen hier preisgünstige Wohnungen für rund 650 Menschen, Naturflächen und eine Primarschule mit Kindergarten. In einem ersten Schritt haben die Wohnbaugenossenschaften Zimmerfrei und Gewona Nord-West ein Teilareal im Baurecht übernommen – sie bauen darauf rund 150 neue Wohnungen (siehe *Wohnen* 01/2023). In einer zweiten Etappe realisiert der Kanton bis 2026 weitere 120 preisgünstige Wohnungen sowie eine Unterkunft für Geflüchtete. Er hat dazu einen offenen Projektwettbewerb durchgeführt, den das Planungsteam Parabase aus Basel, Monotti Ingegneri Consulenti aus Locarno und Usus Landschaftsarchitektur aus Zürich für sich entschieden hat. Das Siegerprojekt überzeugte die Jury vor allem durch seine Ästhetik, die durch den Einsatz von wiederverwendeten Bauteilen erzeugt wird.

Das Projekt sieht sechs Zeilenbauten vor, die höchstens vier Geschosse aufweisen. Eine gute Durchwegung und ansprechende Begegnungsorte im gemeinschaftlich genutzten Raum sollen die Interaktionen zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern fördern. Sämtliche Wohnungen werden von Norden her über Laubengänge erschlossen. Für ein Baufeld sind zudem Triplexreihenhäuser vorgesehen.

Alle Gebäude sollen fossilfrei beheizt werden; der Strom wird zu einem grossen Teil von der eigenen Photovoltaikanlage erzeugt. Zur Einsparung von «grauer Energie» werden Bauteile aus rückgebauten kantonalen Liegenschaften wiederverwendet: Sowohl als Tragstruktur der Gebäude als auch zur Gestaltung der Fassade setzt das Siegerprojekt Betonelemente aus dem Rückbau des Lysbüchel-Parkhauses ein. Damit werde die «Re-Use»-Methode in der Schweiz erstmals in einem Architekturwettbewerb dieser Grösse angewendet.

BG Waidmatt, Zürich / BG Pro Familia Kirchacker, Bern

Wechsel in Führungsgremien

Am 1. März hat **Eliane Marty** bei der Baugenossenschaft Waidmatt in Zürich die Stelle als Geschäftsleiterin von der interimistischen Geschäftsleiterin Maria Aström übernommen. Marty hat seit Sommer 2020 in der Immobilienbewirtschaftung der BG Waidmatt gearbeitet. Sie war beim Schweizerischen Verband der Immobilienwirtschaft (SVIT) Dozentin für angehende Bewirtschafter und bringt über zwanzig Jahre Branchenerfahrung mit.

Während 26 Jahren war Albert Krienbühl Präsident der Baugenossenschaft Pro Familia Kirchacker aus Bern. Ende April hat er sein Amt an **Alfredo Pergola** übergeben, der seit 2006 für das Hochbauamt des Kantons Solothurn arbeitet. Als Gesamtprojektleiter verantwortete der Architekt dort unter anderem den Neubau des Bürgerspitals Solothurn und die Sanierung der Pädagogi-



Eliane Marty



Alfredo Pergola

schen Hochschule von Solothurn. Bei der BG Pro Familia Kirchacker wird Alfredo Pergola in Zukunft den Projektleiter Robert Gugger bei Planungs- und Baufragen zum Projekt Siedlungsentwicklung Kirchacker unterstützen.

Erlenflex Genossenschaft, Basel

Preis für die beste Veloparkierung

Zum ersten Mal hat Pro Velo beider Basel die Bevölkerung dazu aufgerufen, velofreundlich konzipierte Einfahrten, geräumige Velokeller oder visionäre Abstellanlagen zu melden. Gewonnen hat den Preis für besonders velofreundliche Architektur die Genossenschaft Erlenflex, die bei ihrem Velokeller auf dem Areal Erlenmatt Ost an alles gedacht hat: Es gibt genügend Platz für alle Alltagsvelos, Lastenvelos und Anhänger, Ablagebretter und Haken für Velohelme, Regenkleidung und Körbe, Steckdosen für E-Velos, einen Raum für Kinderfahrzeuge und sogar eine Gemeinschaftswerkstatt.



Bild: Karl-Martin Rembges

Agathe Kern, Präsidentin der Erlenflex Genossenschaft, bei der Übergabe des Wanderpreises.

ARE und BWO

Projekte zum nachhaltigen Wohnen gesucht

Mit dem Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung unterstützen das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) und das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) Projekte von Gemeinden, Kantonen und Privaten, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Dieses Jahr dürfen bis zum 15. September Projekte eingereicht werden, die den Fokus auf das nachhaltige Wohnen legen. Dabei können verschiedenste Aspekte des Wohnens aufgegrif-

fen werden, zum Beispiel neue Wohnformen und Anpassungen an neue demografische Bedürfnisse, sozialer Zusammenhalt und Inklusion, Kreislaufwirtschaft im Bauwesen oder Stärkung der Biodiversität in Wohngebieten. Das Förderprogramm gilt als Starthilfe für realisierungsreife Vorhaben. Seit 2001 konnten über 500 Projekte finanziell unterstützt werden. Weitere Infos gibt es unter www.are.admin.ch

BWO und SSV

Städte wollen Vorkaufsrecht für Grundstücke

Zwei Drittel der Städte und städtischen Gemeinden verfügen über zu wenig bezahlbaren Wohnraum. Sie geben einen Mangel an Bauland als wichtigsten Grund an und sehen ein Vorkaufsrecht für Grundstücke als eine mögliche Lösung. Das geht aus einer wohnungspolitischen Umfrage hervor, die im Auftrag des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO) und des Schweizerischen Städteverbandes (SSV) durchgeführt wurde. Gemäss der Umfrage betrifft der Mangel an preisgünstigen Wohnungen vor allem Haushalte mit Kindern.

Die Möglichkeiten, selbst Einfluss auf den Wohnungsmarkt zu nehmen, schätzen die befragten Städte dabei als eher gering ein; die grössten Einflussmöglichkeiten

sehen sie bei der Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Der Städteverband nimmt die Befunde des Berichts zum Anlass, Massnahmen und Forderungen an die Politik zu formulieren. Die Umfrageergebnisse sind zu finden unter www.staedteverband.ch. Mit dem Thema Wohnungsknappheit befasste sich Mitte Mai auch ein runder Tisch unter der Leitung von Bundesrat Guy Parmelin (siehe Interview Seite 32).



Markt

Dampfgarer zum Einstiegspreis

Kombigeräte aus Backofen und Dampfgarer waren bisher eher im hochpreisigen Segment angesiedelt. Etwas anders ist das bei den neuen Geräten von Miele für die 60-Zentimeter-Nische. Sie basieren technisch auf der aktuellen Generation 7000, die 2019 auf den Markt kam. Aus praktischer Sicht sticht vor allem der optionale FlexiClip-Vollauszug ins Auge. Damit kann ein Blech vollständig herausgezo-



gen und das darauf befindliche Gargut sicher gewendet werden. Besonders empfehlenswert ist der Einsatz der Funktion «Restwärme». Damit schaltet sich die Heizung kurz vor Ende der Garzeit aus und der Prozess wird mit der noch vorhandenen Wärme beendet. Alle Dampfbacköfen haben die Energieeffizienzklasse A+.

TRIVALITE

«Die EGW hatte enorm viel Verständnis für die Nöte unserer jungen Genossenschaft.»

Gregor Rominger, Präsident der Wohnbaugenossenschaft Linde, Steckborn

Besuchen Sie unsere Website www.egw-ccl.ch und kontaktieren Sie uns für eine Beratung: kontakt@egw-ccl.ch oder Telefon 062 206 06 16

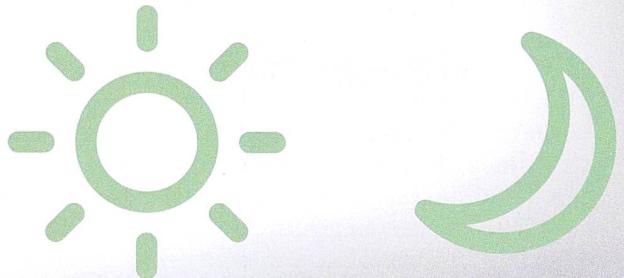
Emissionszentrale für
gemeinnützige Wohnbauträger
egw **ccl**
Centrale d'émission pour
la construction de logements

**Elektrotechnik,
Telecom,
Automatik und
erneuerbare
Energien**

Wir installieren Zukunft!
www.elektro-compagnoni.ch

**ELEKTRO
COMPAGNONI**

**Einfach.
Energie
sparen.**



**TRIVALITE-
Leuchten**

Komfortabel

Passt sich automatisch den Helligkeitsverhältnissen an

Ein umfangreiches Sortiment für alle Anwendungen:
www.trivalite.ch



SWISSLUX

www.swisslux.ch